

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 01/0130/WP18
Federführende Dienststelle: FB 01 - Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung Beteiligte Dienststelle/n:		Status: öffentlich
		Datum: 19.08.2021
		Verfasser/in:
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 19.05.2021 (öffentlicher Teil)		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
01.09.2021	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Rates vom 19.05.2021 (öffentlicher Teil).

Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin

Anlage/n:

Niederschrift Rat der Stadt vom 19.05.2021 (öffentlicher Teil)

N i e d e r s c h r i f t

öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Rates der Stadt Aachen

18. August 2021

Sitzungstermin:	Mittwoch, 19.05.2021
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:28 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal Europa, EUROGRESS AACHEN, Monheimsallee 48, 52062 Aachen

Anwesende:

Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen

Bürgermeister Holger Brantin

Bürgermeister Norbert Plum

Bürgermeisterin Hilde Scheidt

Ratsherr Matthias Achilles

Ratsherr Christoph Allemand

Ratsherr Harald Baal

Ratsfrau Ellen Begolli

Ratsherr Peter Blum

Ratsherr Dipl.-Ing Jörg Bogoczek

Rat/08/WP18

Ausdruck vom: 18.08.2021

Seite: 1/34

Ratsfrau Franca Braun

Ratsfrau Gaby Breuer

Ratsherr Dr. Sebastian Breuer

Ratsfrau Julia Brinner

Ratsfrau Andrea Derichs

Ratsherr Hans Leo Deumens

Ratsherr Birdal Dolan

Ratsherr Mathias Dopatka

Ratsfrau Ursula Epstein

Ratsfrau Elke Eschweiler

Ratsherr Achim Ferrari

Ratsherr Wilfried Fischer

Ratsfrau Annika Fohn

Ratsfrau Ulla Griepentrog

Ratsherr Daniel Hecker

Ratsfrau Pola Heider

Ratsherr Wilhelm Helg

Ratsherr Klaus-Dieter Jacoby

Ratsfrau Maria Keller

Ratsherr Holger Kiemes

Ratsfrau Nathalie Koentges

Ratsfrau Sophie Margarethe Kütke

Ratsfrau Dr. Susanne Kütke

Ratsherr Boris Linden

bis 18:23 Uhr

Ratsfrau Iris Lürken

Ratsherr Markus Mohr

ab 17:53 Uhr

Ratsherr Tobias Molitor

Ratsherr Kaj Neumann

Ratsherr Henning Nießen
Ratsherr Wolfgang Palm
Ratsfrau Daniela Parting
Ratsherr Hermann Josef Pilgram
Ratsfrau Hildegard Pitz
Ratsherr Michael Rau
Ratsfrau Ye-One Rhie
Ratsherr Dipl.-Ing. Architekt Carsten Schaadt
Ratsherr Rolf Schäfer
Ratsfrau Dr. Margrethe Schmeer
Ratsfrau Karin Schmitt-Promny
Ratsherr Michael Servos
Ratsherr Jöran Stettner
Ratsherr Tobias Benedikt Tillmann
Ratsherr Peter Tillmanns
Ratsherr Jakob von Thenen
Ratsfrau Monika Annette Wenzel
Ratsfrau Lisa Weskamp
Ratsfrau Dr. Heike Wolf
Ratsherr Tjark Zimmer

Abwesende:

Beigeordneter Dr. Kremer	entschuldigt
Ratsfrau Sigrid Moselage	entschuldigt

Stimmzähler*innen:

Ratsfrau Brinner
Ratsherr Tillmann

Rat/08/WP18

Ausdruck vom: 18.08.2021

Seite: 3/34

von der Verwaltung:

Frau Grehling
Frau Burgdorff
Frau Schwier
Herr Prof. Dr. Sicking

Dezernat II
Dezernat III
Dezernat IV
Dezernat VI

Frau Dr. Bacher
Herr Begaß

Fachbereich Kommunikation und Stadtmarketing
Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalisierung
und Europa

Herr Berg
Frau Duikers
Herr Emmerich
Herr Hammers
Herr Hermanns
Herr Klee
Herr Kind
Herr Kolobajew
Frau Lammers
Herr Sellung

Fachbereich Bürger*innendialog und Veraltungsleitung
Fachbereich Bürger*innendialog und Veraltungsleitung
Fachbereich Rechnungsprüfung
Fachbereich Personal und Organisation
Fachbereich Steuern und Kasse
Dezernat I
Fachbereich Finanzsteuerung
Dezernat II
Fachbereich Recht und Versicherung
Fachbereich Feuerwehr und Rettungsdienst

Herr Auler
Frau Becker

CDU-Fraktionsgeschäftsstelle
GRÜNE-Fraktionsgeschäftsstelle

als Schriftführerin:

Frau Milussi

Fachbereich Bürger*innendialog und Veraltungsleitung

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner; auf die Abhaltung der Fragestunde wurde ordnungsgemäß durch Veröffentlichung der Tagesordnung der Sitzung des Rates der Stadt hingewiesen.**

- 3 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses vom 10.03.2021 (öffentlicher Teil)
Vorlage: FB 01/0092/WP18**

- 4 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 24.03.2021 (öffentlicher Teil)**

- 5 **Pandemische Lage - Bericht der Verwaltung**

- 5.1 **Kommunale Projekte und Maßnahmen im zweiten Sommer der Corona-Pandemie; hier: Tagesordnungsantrag der GRÜNE-Fraktion vom 04.05.2021
Vorlage: Dez IV/0001/WP18**

- 5.2 **Freibad Hangeweier
- Ausweitung der Öffnungszeiten während der Coronapandemie
Vorlage: FB 52/0026/WP18**

- 6 **Ratsresolution "Aachen wird sicherer Hafen"**
hier: **Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von GRÜNE, CDU, SPD, ZUKUNFT, DIE LINKE und FDP vom 04.12.2020**
- 7 **Wirtschaftsplan für die Spielzeit 2021/2022 von Stadttheater und Musikdirektion Aachen**
Vorlage: E 46/47/0009/WP18
- 8 **Vorläufiger Wirtschaftsplan für die Spielzeit 2022/2023 von Stadttheater und Musikdirektion Aachen**
Vorlage: E 46/47/0010/WP18
- 9 **Integriertes Klimaschutzkonzept (IKSK), Maßnahme 5.1 Wiedereinführung eines Förderprogramms zur Altbausanierung**
Vorlage: FB 36/0036/WP18
- 10 **Beschluss über die Verlängerung der Veränderungssperre für den Bereich Nikolausstraße, Antoniusstraße und Mefferdatisstraße im Stadtbezirk Aachen-Mitte um ein Jahr**
Vorlage: FB 61/0107/WP18
- 11 **Beschluss über eine Veränderungssperre für das Grundstück Grünenthaler Straße Gemarkung Richterich, Flur 4, Flurstück 2481 im Stadtbezirk Aachen-Richterich**
Vorlage: FB 61/0131/WP18

- 12 **4. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Aachen (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) vom 12.12.2018**
Vorlage: E 18/0026/WP18
- 13 **“Sachstandsbericht SPD AT 02/20 Transparenz: Öffentliche Fragestunde für Ratsleute vom 06.11.2020“;**
hier: Tagesordnungsantrag der SPD-Fraktion vom 13.04.2021
Vorlage: FB 01/0100/WP18
- 14 **Verlegung von Stolpersteinen - Projekt des Kölner Künstlers Gunter Demnig**
Vorlage: E 42/0012/WP18
- 15 **Anfragen:**
- 15.1 **Ratsanfragen**
Vorlage: FB 01/0096/WP18
- 15.2 **Stellungnahmen der Verwaltung zu Ratsanfragen**
Vorlage: FB 01/0097/WP18
- 16 **Ratsanträge**
Vorlage: FB 01/0098/WP18
- 17 **Umbesetzung in Ausschüssen und anderen Gremien:**

- 17.1 **Besetzung Aufsichtsrat des aachen tourist service e.v.**
Vorlage: FB 01/0090/WP18
- 17.2 **Umbesetzungsantrag der Fraktion DIE Zukunft vom 23.04.2021**
Vorlage: FB 01/0091/WP18
- 17.3 **Stellvertretung im Aufsichtsrat der GEGRA Gewerbegrundstücksgesellschaft mbH**
Vorlage: FB 20/0038/WP18
- 17.4 **Stellvertretung im Aufsichtsrat der Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH (FAM)**
Vorlage: FB 20/0037/WP18
- 17.5 **Umbesetzungsantrag der CDU-Fraktion vom 17.05.2021**
Vorlage: FB 01/0101/WP18
- 17.6 **Umbesetzungsanträge der GRÜNE-Fraktion vom 18.05.2021**
Vorlage: FB 01/0102/WP18
- 18 **Mitteilungen der Verwaltung**
- 19 **Änderung der Hauptsatzung der Stadt Aachen**
Vorlage: FB 01/0099/WP18

- 20 **Gesamtabschluss 2017**
Vorlage: FB 20/0036/WP18
- 21 **Zweite Wiederwahl von Frau Stadtdirektorin Annekathrin Grehling zur Beigeordneten für
Dezernat II Finanzen, Recht und Ordnung unter gleichzeitiger Bestellung zur
Stadtkämmerin**
Vorlage: FB 11/0032/WP18
- 22 **Kommunales Arbeitsmarktförderungsprogramm**
Ratsantrag der Fraktion der Grünen der Stadt Aachen vom 08.04.2019
„Arbeitsmarktintegrationsmaßnahmen in gemeinnützigen Einrichtungen“
Vorlage: FB 56/0060/WP18
- 23 **Bestellung des Beigeordneten für Personal- und Organisation Herrn Dr. Markus Kremer
zum Dienststellenleiter der Teildienststelle Feuerwehr und Rettungsdienst (FB 37) im
Sinne des LPVG NRW mit sofortiger Wirkung**
Vorlage: FB 11/0031/WP18
- 24 **Digitale Werkstatt für den Mittelstand - Kostenneutrale Verlängerung**
Vorlage: FB 02/0023/WP18

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der nichtöffentlichen Sitzung:**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses vom 10.03.2021
(nichtöffentlicher Teil):**

Vorlage: FB 01/0093/WP18

- 3 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 24.03.2021
(nichtöffentlicher Teil):**

- 4 **Bericht aus der Vertretung der Stadt in Unternehmen und Einrichtungen:**

- 5 **Bürgerschaftsangelegenheiten:**

- 6 **Verlegung von Stolpersteinen - Projekt des Kölner Künstlers Gunter Demnig
Vorlage: E 42/0013/WP18**

- 7 **E.V.A. GmbH: Entwicklung der Ausgleichszahlungen
Vorlage: FB 20/0034/WP18**

- 8 **Grundstücksangelegenheiten:**

- 9 **Personalangelegenheiten:**

- 9.1 **Vorzeitige Versetzung in den Ruhestand einer Städt. Verwaltungsrätin: Rita Claßen,
Leiterin des Bezirksamts Aachen Kornelimünster/Walheim (B 4)
Vorlage: FB 11/0026/WP18**

- 9.2 **Antrag auf Hinausschieben des Eintritts in den Ruhestand über die Regelaltersgrenze hinaus: Städt. Ltd. Branddirektor Jürgen Wolff, Leiter des Fachbereichs Feuerwehr und Rettungsdienst (FB 37)**
Vorlage: FB 11/0027/WP18

10 **Mitteilungen der Verwaltung:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Oberbürgermeisterin eröffnet die Sitzung und teilt mit, dass Ratsfrau Moselage und Herr Beigeordneter Dr. Kremer für heute entschuldigt sind. Weiterhin teilt sie mit, dass die Tagesordnungspunkte 4 und 23 entfallen.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner; auf die Abhaltung der Fragestunde wurde ordnungsgemäß durch Veröffentlichung der Tagesordnung der Sitzung des Rates der Stadt hingewiesen.

Frau H. stellt an Ratsherrn Brantin die Frage, wann mit der Öffnung der Bahnunterführung in der Mariabrunnstraße zu rechnen sei.

Ratsherr Brantin teilt Frau H. mit, dass Anfang Juli mit der Öffnung zu rechnen sei.

Frau N. bittet die Oberbürgermeisterin, im Namen der Schulpflegschaftsvertreter*innen der Untergruppe Grundschulen, um schriftliche Beantwortung eines eingereichten Schreibens bezüglich unzureichender Digitalisierung an Aachener Grundschulen.

Die Oberbürgermeisterin bedankt sich und teilt mit, dass die Beantwortung des Schreibens bereits in Arbeit sei.

Frau N. fragt die Oberbürgermeisterin nach ihrer Stellung zu dem Thema Einführung Pool PCR Lollitests in Kitas.

Die Oberbürgermeisterin versichert, dass das Wohl der Kinder höchste Priorität habe und der Schutz vor Corona durch die bestehenden Tests gegeben sei. Sie erläutert, dass man das Thema Pool PCR Tests im Tagesordnungspunkt Pandemische Lage ausführen wollte, aufgrund der nun gestellten Frage jedoch eine Vorziehung des Tagesordnungspunktes vornehme.

Frau Beigeordnete Schwier erläutert, dass sie in der bereits geführten Zoom-Konferenz zwischen den Elternvertreter*innen, der StädteRegion und ihr, verdeutlicht habe, wie wichtig der Einsatz kindgerechter Tests an Förder- und Grundschulen sei. Bezüglich der Testmöglichkeiten plädieren die Schulpflegschaftsvertreter*innen für den Lolli PCR Test, dessen Ergebnis am folgenden Tag vorliege. Das Land jedoch plädiere für den Lolli Selbsttest, der zuhause durch die Eltern begleitet werde und innerhalb einer Viertelstunde das Ergebnis vorliege. So könne eine mögliche Infektionsübertragung vermieden werden, da das Kind gar nicht erst in die KiTa gebracht werde. Die Stadt und StädteRegion Aachen habe entschieden, die Lolli Selbsttests vorzuziehen und auf die Rückmeldung des Landes zu warten. Das Ministerium habe zeitnah eine landesweite Lösung zugesichert. Zu beachten seien auch unbedingt die unterschiedlichen Rahmenbedingungen in KiTas und Schulen. Man befinde sich coronabedingt immer noch in einer Notbetreuungssituation. Außerdem äußern die Erzieher*innen große Bedenken bei der Einführung der PCR Lollitests, da diese durch sie selbst an den Kindern durchgeführt werden müssten. Sie begrüßen daher die Lolli Selbsttests, die zuhause von den Eltern selbst durchgeführt werden können.

Frau N. äußert, dass viele Eltern die Nasentests an ihren Kindern nicht durchführen, da man bei fachgerechter Anwendung mit Gewalt vorgehen müsse. In ihren Augen werden die Kinder während der Corona Pandemie schutzlos zurückgelassen.

Frau Beigeordnete Schwier versteht den Unmut, versichert jedoch die Rückmeldung, sobald eine Entscheidung vorliege.

Frau N. fragt, ob man einen Zeithorizont geben könne.

Frau Beigeordnete Schwier erläutert, dass dies leider nicht möglich sei, da es in der Zuständigkeit des Landesministeriums liege.

Frau N. schlägt vor, die Kita Beiträge wieder zu erhöhen und das Geld für die Logistik aufzuwenden.

Frau Beigeordnete Schwier bedankt sich für das Engagement und nimmt weitere Vorschläge gern entgegen, die diskutiert werden können. Sie betont, dass die Situation für alle Beteiligten nicht leicht sei, man jedoch versuche, alles umzusetzen.

Die Oberbürgermeisterin bedankt sich bei Frau Schwier und verdeutlicht, dass mit Hochdruck gearbeitet werde und die Bereitschaft vom Land für eine kindgerechte Testung eindeutig vorliege. Man wolle für alle Kinder die gleichen Bedingungen schaffen, eine genaue Zeitangabe sei allerdings nicht möglich.

Herr B., Mitbegründer der Elterninitiative, erläutert, dass man sich seit April für die Einführung der Lolli PCR Tests in Kitas einsetze. Er möchte wissen, ob man sich mit anderen Kommunen, die die Lolli PCR Tests bereits nutzen, ausgetauscht und nach Erfahrungswerten gefragt habe. Weiterhin möchte er wissen, weshalb Kitas und die Kindertagespflege getrennt betrachtet werden sollen. Er erläutert, dass der Lolli PCR Test Infektionen 3 Tage früher als der Lolli Antigentest erkennt und er daher die Ausführungen von Frau Schwier bezüglich der Tests nicht nachvollziehen kann.

Die Oberbürgermeisterin bedankt sich bei Herrn B. und fasst zusammen, dass dies der gleiche Themenkomplex sei und eine öffentliche Klärung hier nicht möglich sei. Das Gesprächsangebot, das an die Elterninitiative gerichtet wurde, könne dazu dienen, solche fachlichen Fragen detailliert zu beantworten.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses vom 10.03.2021 (öffentlicher Teil)

Vorlage: FB 01/0092/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt genehmigt bei vier Enthaltungen einstimmig die Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses vom 10.03.2021 (öffentlicher Teil).

**zu 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 24.03.2021
(öffentlicher Teil)**

Beschluss:

zu 5 Pandemische Lage - Bericht der Verwaltung

Die Oberbürgermeisterin teilt mit, dass die Resolution der letzten Ratssitzung heute aktualisiert als Tischvorlage vorliege. Zur Zeit habe man in Aachen erneut einen sehr hohen Inzidenzwert. Eine Einhaltung der Regeln sei unumgänglich, da viele Infektionen unter anderem am Arbeitsplatz geschehen. Weiterhin erklärt sie, dass die Impfpriorisierung 3 freigegeben worden sei und daher die Möglichkeit bestehe, relevante Verwaltungsstrukturen mit in die Impfung zu nehmen. Die Mitarbeitenden der Verwaltung haben in den letzten 15 Monaten zur Sicherung der Verwaltungsstruktur beigetragen und daher wolle man ihnen die Priorität zur Impfung überlassen.

Ratsherr Achilles (ZUKUNFT) bedankt sich bei allen, die bei der Ausarbeitung des Resolutionsantrags mitgewirkt haben und entschuldigt sich für eventuell entstandene Missverständnisse in der letzten Ratssitzung. Er bittet die Ratsmitglieder um Antragszustimmung.

Ratsherr Neumann (Grüne) hält fest, dass der Rat der Stadt mit Sicherheit eine gemeinsame, klare Haltung bezüglich Corona habe, das Thema jedoch in einer Resolution zu erschlagen, äußerst schwierig sei und die Grüne-Fraktion daher dem Antrag nicht zuzustimme. Man sei jedoch unbedingt daran interessiert, weiterhin solche Themen gemeinsam zu erarbeiten und Lösungen zu finden.

Ratsfrau Lürken (CDU) betont, dass man bereits in der letzten Ratssitzung intensiv darüber gesprochen habe, was Corona mit Aachen und den Menschen in Aachen macht. Seit Beginn der Pandemie seien alle

Rat/08/WP18

Ausdruck vom: 18.08.2021

Seite: 14/34

in Aachen bemüht, zusammen zu stehen. Fraktionen, Parteien, die Verwaltung, aber auch sehr viele Ehrenamtliche seien bemüht, die Menschen mitzunehmen und gut durch diese Krise zu bringen.

Zum Problem der Lollitests äußert sie, dass bei dieser Frage schwierige Abwägungen vorzunehmen seien. Die in der Fragestunde dazu vorgetragenen Bedenken und Anregungen würden aufgenommen und dann auch eine gute Lösung gefunden werden.

Sie begrüßt die zahlreichen im Kulturbereich geplanten Initiativen sowie die vom Bund bereitgestellten finanziellen Mittel für Kinder-Schwimmkurse.

Die CDU-Fraktion könne aber der Resolution nicht zustimmen, da die Stadt Aachen selber keine Gesetze ändern könne. Es seien bereits jetzt sehr viele unterschiedliche Meinungen von verschiedensten Ebenen des Bundes und der Länder zu hören. Es mache daher keinen Sinn, dass nun auch noch die Oberbürgermeisterin bei Bund und Land auftreten solle.

Wichtig sei, die Menschen in der Stadt zu sehen und bei der Lösung der Probleme mit allen zusammen zu arbeiten. Sie bittet daher, den vorgelegten Resolutionstext nochmal zu überdenken.

Die CDU-Fraktion stehe aber fest an der Seite aller Aachenerinnen und Aachener, um möglichst gut durch diese Zeit zu kommen und für die nächste Krise besser vorbereitet zu sein, als man es diesmal gewesen sei.

Ratsherr Servos (SPD) bittet die Verwaltung um regelmäßigen Bericht über ergriffene Maßnahmen bezüglich der Corona-Pandemie. Bezüglich der Resolution hält er es für richtig, heute eine Abstimmung zu treffen und teilt die Zustimmung der SPD-Fraktion mit.

Ratsherr Helg (FDP) teilt mit, dass die FDP-Fraktion der Resolution nicht zustimmen werde. Niemand wolle eine vierte Welle, jedoch sei eine Öffnungsperspektive wichtig. Das Land habe bereits alle nötigen Regelungen getroffen, der Rat der Stadt Aachen brauche eine Verschärfung der Grundlage nicht anzustreben. Bezüglich der PCR Lolli Tests ist er der Meinung, dass Eile geboten sei, man aber dennoch Geduld aufbringen müsse und auf die Entscheidung des Landes warten müsse.

Ratsherr Deumens (DIE LINKE) äußert, dass die LINKE-Fraktion dem Antrag nicht zustimmen werde, da dieser, trotz einiger Änderungen, unpassend sei. Er erinnert daran, dass der Rat in den vergangenen Monaten mehrmals die Wichtigkeit der Coronakrise und den daraus entstandenen Folgen verdeutlicht habe, jedoch der Einfluss der Oberbürgermeisterin seiner Meinung nach nicht ausreiche, um am Kabinetttisch in Berlin eine Strategie zur Bekämpfung der Coronakrise zu entwickeln.

Die Oberbürgermeisterin lässt sodann über den von der Fraktion Die Zukunft als Tischvorlage ausgeteilten Beschlussvorschlag, der dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist, abstimmen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt lehnt den Beschlussvorschlag mit 38 Nein-Stimmen, 16 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen mehrheitlich ab.

**zu 5.1 Kommunale Projekte und Maßnahmen im zweiten Sommer der Corona-Pandemie;
hier: Tagesordnungsantrag der GRÜNE-Fraktion vom 04.05.2021**

Vorlage: Dez IV/0001/WP18

Die Oberbürgermeisterin erläutert, dass sich der Tagesordnungspunkt gut anschließe, da es sich um konkrete Projekte und Maßnahmen im zweiten Corona-Sommer handle. Besonders wichtig seien die Angebote für Kinder und Jugendliche, die dadurch wieder soziale Kontakte pflegen können. Die freien Träger haben sehr viel Kreativität in Corona-gerechte Angebote investiert, die Sprachferienkurse seien als Ausgleich der Defizite der außerschulischen Veranstaltungen sinnvoll und erwähnenswert. Der Kulturbetrieb habe, neben den zahlreichen digitalen Angeboten z.B. im Theaterbereich, ein breites Spektrum mit mehr als 60 Angeboten der freien Szene koordiniert. Bezüglich der Öffnung des Einzelhandels und der Gastronomie werde man sich in Kürze zusammensetzen. Eine Erweiterung des Testangebot sei vorgesehen, das Programm Ladenliebe sei bereits im vergangenen Jahr angestoßen worden.

Ratsherr Plum (SPD) äußert, dass es unangemessen sei, in Pandemiezeiten solch lange Vorträge zu halten. Die Vorschriften, die auch für die Ausschusssitzungen empfohlen wurden, sollen bitte eingehalten werden. Er bittet daher um Ende des Vortrages.

Die Oberbürgermeisterin bedankt sich bei Herrn Plum und teilt mit, dass sie fast am Ende ihres Vortrags sei. Sie ergänzt, dass die Beschlüsse zum Haushalt bezüglich der Beitragsfreiheit der KiTas im Corona-Jahr umgesetzt wurden. Das Thema Verzicht auf Fahrpreiserhöhungen sei in Bearbeitung und werde anschließend in den Ausschüssen vorgestellt.

Ratsfrau Wenzel (Grüne) ist der Meinung, dass man durch die aufgestellten Lüftungsanlagen sicher hier zusammensitze, aber dennoch kürzere Beiträge führen könne. Bezüglich des Tagesordnungspunktes Rat/08/WP18

Ausdruck vom: 18.08.2021

Seite: 16/34

bedankt sie sich für die Vorlage und hält fest, dass es bei dem Antrag darum gehe, einen Lichtblick zu geben. Die Gesellschaft müsse nach dieser schwierigen Zeit positiv gestimmt werden. Die pandemische Lage habe alle an ihre seelischen und körperlichen Grenzen geführt. Die Stadtgesellschaft müsse eine vorsichtige Öffnungsstrategie entwickeln, in der das Augenmerk insbesondere auf Kinder und Jugendliche gerichtet werden müsse, da diese in den vergangenen Monaten am meisten zurückstecken mussten. Weiterhin erläutert Sie, dass der öffentliche Haushalt durch Corona erheblich herausgefordert sei, jedoch hege sich nicht der Wunsch nach Einsparungen, sondern eher nach Investitionen, die die Infrastruktur voranbringen und die Wirtschaft der Stadt fördern. Der Ausbau von lokalen Strukturen sei notwendig, da die nächste große Herausforderung, die Klimakrise, bevorstehe und gemeinsam bewältigt werden müsse.

Ratsfrau Lürken (CDU) weist darauf hin, dass die Vorlage unendlich gut und beeindruckend sei. Sie bedankt sich bei der Verwaltung und hält fest, dass der Rat mit gutem Geist gemeinsam unterwegs sei und man solche Vorlagen mit Freude zur Kenntnis nehme.

Michael Servos (SPD) erläutert, dass die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie noch bevorstehen und das Ausmaß noch nicht bekannt sei. Die Wirtschaftspolitik der Stadt Aachen werde massive Probleme lösen müssen und Arbeitsplätze geschaffen werden müssen. Auf Kinder und Jugendliche müsse besonders geachtet werden, da diese in den letzten 15 Monaten die Einschränkungen akzeptiert und solidarisch gelebt haben. Er erläutert, dass kurzfristiger Handlungsbedarf bestehe und bittet, den Tagesordnungspunkt Pandemische Lage in den folgenden Ratssitzungen stetig aufzuarbeiten und die Liste der umzusetzenden Maßnahmen fortzuführen.

Die Oberbürgermeisterin bedankt sich und versichert, dass bezüglich der pandemischen Lage in den zukünftigen Ratssitzungen regelmäßig Bericht erstattet werde und die Liste an Maßnahmen fortgeführt werde.

Ratsfrau Epstein (LINKE) bezieht sich auf die Schwerpunkte, die ihre Vorredner bereits aufgeführt haben und bedankt sich für die umfassende Vorlage. Sie hofft, dass es durch bessere Kontrollen nicht erneut zu pandemischen Ausfällen in Betrieben kommen werde und dass zukünftig wieder mehr Live-Veranstaltungen stattfinden werden. Außerdem bringt sie im Namen der LINKE-Fraktion ihre Freude über die neuen Öffnungszeiten des Sommerschwimmbads Hangeweiher zum Ausdruck.

Beschluss:

Der Rat der Stadt nimmt einstimmig die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

zu 5.2 Freibad Hangeweiher**- Ausweitung der Öffnungszeiten während der Coronapandemie****Vorlage: FB 52/0026/WP18**

Ratsherr Dr. Breuer (Grüne) bedankt sich bei der Verwaltung für die Umsetzung des Antrags bezüglich der Verlängerung der Öffnungszeiten für das Freischwimmbad Hangeweiher. Weiterhin bedankt er sich für die über 1.300 durch die Stadt angebotenen Schwimmkurse. Dies sei eine enorme Hilfestellung, da es pandemiebedingt zu sehr vielen Ausfällen im Schwimm-Lernunterricht gekommen sei.

Ratsfrau Fohn (CDU) begrüßt im Namen der CDU-Fraktion die Ausweitung der Öffnungszeiten im Hangeweiher, da in den vergangenen Monaten generell im sportlichen Bereich auf vieles verzichtet wurde, was für die Gesundheitsförderung besonders wichtig sei.

Die Oberbürgermeisterin ergänzt, dass die Bademeister*innen ihren Dienst für die Bedarfsdeckung gerne verlängern, insbesondere für Familien, die nicht in Urlaub fahren können. Sie hofft, dass das Wetter sich bald bessere und sich der Hangeweiher an vielen Besucher*innen erfreuen werde.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aachen nimmt einstimmig die Ausführungen des Fachbereichs Sport (FB 52) zum Ratsantrag „Öffnungszeiten Freibad Hangeweiher ausweiten“ vom 14.04.2021 zustimmend zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Ausweitung der Öffnungszeiten des Freibads Hangeweiher im in der Vorlage genannten zeitlichen Rahmen für die Dauer der pandemischen Lage.

Die Verwaltung wird darüber hinaus beauftragt, den personellen als auch energetischen Mehrbedarf, der für eine dauerhafte Ausweitung der Öffnungszeiten des Freibads Hangeweiher erforderlich wäre, im Anschluss an die Freiwassersaison 2021 zu ermitteln.

Aufgrund des zeitlich kurzfristigen Entscheidungsbedürfnisses wird ausnahmsweise auf eine vorherige Behandlung im Sportausschuss verzichtet.

zu 6 Ratsresolution "Aachen wird sicherer Hafen"

hier: Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von GRÜNE, CDU, SPD, ZUKUNFT, DIE LINKE und FDP vom 04.12.2020

Ratsfrau Epstein (LINKE) freut sich, dass dieser Beschluss heute gefasst werde. Sie hofft auf die Zustimmung der Fraktionen, um Flüchtlinge retten zu können. Insbesondere benötigen Flüchtlinge, die von der Frontex zurück an die libysche Küste geschickt und in entsetzliche Lager untergebracht werden, Hilfe. Weiterhin hofft sie, dass die Bundesregierung in dem Thema anders vorgehe, wenn sich immer mehr Städte in Deutschland zum sicheren Hafen erklären.

Ratsfrau Braun (Grüne) bedankt sich bei den Gästen von der Seebrücke für das Engagement. Sie hält es für besonders wichtig, dass heute die Resolution beschlossen werde und dass man gemeinsam mit den 247 weiteren Kommunen Menschen in Not Schutz und Sicherheit biete. Die Bundesregierung und die Europäische Union müssen aufgefordert werden, Menschen im Mittelmeer vor dem Ertrinken zu retten. Natürlich müsse auch die Ursache, die zu dieser Notsituation führe, bekämpft werden. Die Klimakrise habe auch Potenzial, eine noch größere Ursache zu werden, daher müsse man entschieden handeln.

Ratsherr Brantin (CDU) bedankt sich bei Frau Epstein für das Engagement. Die CDU-Fraktion habe dies gern aufgenommen und freue sich, dieser Resolution beizutreten. Die Verhältnisse im Mittelmeer seien nach wie vor dramatisch. Man dürfe nicht vergessen, dass Menschen dabei sterben und Aachen habe in den letzten Jahren beim Thema Umgang mit Flüchtlingen eine Vorbildfunktion ausgeübt.

Ratsherr Mohr (AfD) erläutert, dass die Initiative darauf abziele, den Menschen Hilfestellung zu leisten, die aus wirtschaftlich schlechter aufgestellten Weltregionen kommen. Der humanitäre Ansatz dahinter sei lobenswert, das unterstütze man auch, jedoch sei der signalisierte Weg, dass Platz für eine unbegrenzte Aufnahme von Menschen hier existiere, falsch. Richtig sei es, den Menschen vor Ort zu helfen und daher erhalte diese Resolution keine Zustimmung. Es bestehe auch die Gefahr, dass illegaler Menschenhandel betrieben werde und Menschenleben durch gut gemachte Marketing-Aktionen in Gefahr gebracht werden. In Aachen sei kaum Platz, wenn man den Blick auf den Wohnungs- und Arbeitsmarkt richte. Der Beschluss beinhalte keine konkrete Aufnahmeanzahl und man wolle dies nicht mittragen.

Ratsfrau Koentges (SPD) sieht dringenden Handlungsbedarf, da die täglich erscheinenden Bilder der Zustände erschreckend seien. Aachen sei gut aufgestellt und man solle den Kommunen, die sich bereits als sicherer Hafen erklärt haben, folgen.

Rat/08/WP18

Ausdruck vom: 18.08.2021

Seite: 19/34

Ratsfrau Begolli (LINKE) erklärt, dass die Stadt Aachen bereits mehrfach im europäischen und humanistischen Sinne Herausforderungen bewältigt habe. Sie zitiert den Satz aus Talmud „Wer auch nur ein einziges Leben rettet, der rettet die ganze Welt“ und vertritt die Meinung, dass die Einwohner*innen der Stadt Aachen stolz sein können, dass alle Fraktionen auf diesem Antrag aufgeführt sind.

Ratsherr Palm (AfD) hält die Resolution für unverantwortlich, da diese möglicherweise Menschen auf dem Weg nach Deutschland in Lebensgefahr bringe. Weiterhin führt er Länder wie Dänemark und Schweden auf, die bekundet haben, dass die Integration missglückt sei. Die Kriminalitätsrate sei deutlich angestiegen und seiner Meinung nach solle man bei solchen Resolutionen die Gefahren besser hinterfragen und abwägen. Die Seenotrettung sei wichtig, jedoch sei es unanständig, Menschen auf so einen gefährlichen Weg nach Deutschland zu holen.

Ratsherr Baal (CDU) erläutert, dass die Wortbeiträge der AfD deutlich zeigen, weshalb diese Ratsgruppe nicht auf dem Briefkopf des Resolutionsantrags aufgeführt sei. Man habe vorhin bei der Pandemiedebatte im Tenor gesagt, dass man solidarisch zusammenstehe und Menschen helfe, wo es nur möglich sei und dies gelte auch für die Menschen, die sich auf dem Mittelmeer in Seenot befinden.

Ratsherr Servos (SPD) erläutert, dass es bei der Resolution darum gehe, Menschen vor dem Ertrinken zu retten und ihnen eine andere Heimat zu geben. Wer dies überlade, tue das aus seiner Sicht böswillig und niederträchtig.

Ratsherr Mohr (AfD) verdeutlicht, dass Ratsherr Palm und er selbst keineswegs gegen die Rettung der Menschen, die sich in Seenot befinden, seien, jedoch müsse man diese nicht nach Deutschland bringen, sondern in ihre Heimatländer zurück. Die Frage nach der Anzahl der Menschen, die hier aufgenommen werden sollen, sei legitim, man müsse rational vorgehen und den Bürger*innen eine Antwort geben.

Ratsherr Nießen (Grüne) stellt einen Antrag auf Beendigung der Debatte, da er einige Aussagen für rassistisch und unangemessen halte.

Die Oberbürgermeisterin stimmt dem zu und lässt über den Antrag abstimmen. Sie erwähnt, dass die Stadt Aachen 500 Plätze für geflüchtete Menschen jederzeit vorhält, dies sei Beschlusslage des Rates in der letzten Legislatur und dafür sei sie sehr dankbar.

Beschluss:

Der Rat der Stadt fordert mit 2 Nein Stimmen und 55 Ja Stimmen mehrheitlich alle in Bund, Land und Europa Verantwortlichen auf, Flüchtlingen aus der Seenotrettung zu helfen. Die Stadt Aachen wird ihre Arbeit zur Hilfe für Flüchtlinge fortsetzen und Flüchtlinge unverändert aufnehmen. Der Rat der Stadt beauftragt mit 2 Nein Stimmen und 55 Ja Stimmen mehrheitlich die Verwaltung, diese Position gegenüber dem Städtetag zu vertreten.

**zu 7 Wirtschaftsplan für die Spielzeit 2021/2022 von Stadttheater und Musikdirektion Aachen
Vorlage: E 46/47/0009/WP18**

Ratsfrau Schmeer (CDU) hält fest, dass das Theater dank der Unterstützung des Landes und der Einführung von Kurzarbeit, die Corona-Krise einigermaßen gut überstehe und Rücklagen für weitere Einnahmeausfälle bilden könne. Ein besonderer Dank gelte der NRW-Kulturministerin, die am 12. Mai als Kabinettsbeschluss ein Kulturgesetzbuch auf den Weg gebracht habe.

Ratsherr Achilles (ZUKUNFT) teilt mit, dass die Fraktion DIE ZUKUNFT dem Wirtschaftsplan aufgrund des Fehbetrages in Höhe von 1,4 Millionen Euro nicht zustimmen werde.

Ratsherr Pilgram (Grüne) erläutert, dass der Fehlbetrag durch die Rücklagen des Theaters ausgeglichen und der städtische Haushalt nicht belastet werde. Natürlich sei der Fehlbetrag durch die Corona-Krise entstanden, man müsse jedoch berücksichtigen, dass die Künstler am meisten darunter gelitten haben. Erwähnenswert seien die digitalen Formate, die erstellt wurden und jedem ermöglicht haben, z.B. Orchesterkonzerte zu streamen. Er appelliert, das Theater zukünftig auch weiterhin zu unterstützen.

Ratsfrau Maria Keller (SPD) erläutert, dass die digitalen Formate eine ganz neue Zukunft seien, der man entgegen sehe und daher ein besonderer Dank an das Theater gelte.

Ratsherr Palm (AfD) teilt mit, dass die Ratsgruppe der AfD dem Wirtschaftsplan nicht zustimmen werde, da die Personalkosten der Verwaltung viel zu hoch seien.

Die Oberbürgermeisterin bedankt sich für die Wortbeiträge und stellt den Beschluss zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aachen stellt mit 2 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen mehrheitlich, auf Empfehlung des Betriebsausschusses Kultur und Theater, den Wirtschaftsplan für die Spielzeit 2021/2022 von Stadttheater und Musikdirektion Aachen fest.

zu 8 Vorläufiger Wirtschaftsplan für die Spielzeit 2022/2023 von Stadttheater und Musikdirektion Aachen
Vorlage: E 46/47/0010/WP18

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aachen stellt mit 2 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen mehrheitlich, auf Empfehlung des Betriebsausschusses Kultur und Theater, den Vorläufigen Wirtschaftsplan für die Spielzeit 2022/2023 von Stadttheater und Musikdirektion Aachen fest.

zu 9 Integriertes Klimaschutzkonzept (IKSK), Maßnahme 5.1 Wiedereinführung eines Förderprogramms zur Altbausanierung
Vorlage: FB 36/0036/WP18

Ratsfrau Brinner (Grüne) erläutert, dass die Wiedereinführung dieses Gebäudesanierungsprogramms ein großer Schritt in Richtung Klimaneutralität in Aachen sei. Sie spricht der Verwaltung großes Lob für die zügige Umsetzung aus. Das Programm sei dringend notwendig, reiche jedoch noch nicht aus. Insbesondere der Wärmebereich sei wichtig und müsse ausgearbeitet werden. Man werde sich die Entwicklungen ansehen und gegebenenfalls nachsteuern und mehr Ressourcen aufwenden.

Ratsherr Kiemes (CDU) führt aus, dass mit dem vorliegenden Programm zur Altbausanierung ein weiterer wichtiger Baustein des Klimaschutzkonzeptes umgesetzt werde. Bei der jährlichen Erfolgskontrolle sollte jedoch geprüft werden, inwieweit das Programm von den Bürger*innen angenommen werde und ob entsprechend nachjustiert werden müsse. Insbesondere seien die Innovationen zu berücksichtigen, die der Markt biete, wie z.B. die Brennstoffzellen-Heizung, die neuerdings von der KfW gefördert werde. Es werde auch weitere Neuerungen geben, die in der Fortschreibung des Programmes berücksichtigt werden sollten. Weiterhin bittet er die Verwaltung, auch

bei der aktuellen Verteilung der Förderprogramme zwischen der BafA und der KfW im Sinne der Förderrichtlinien darauf zu achten, um unnötige bürokratische Hürden zu vermeiden.

Ratsherr Servos (SPD) bedankt sich bei der Verwaltung für die detaillierte Überarbeitung und Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzepts und bei der Stadtkämmerin Grehling für die Haushaltsberatungen. Er führt aus, dass bezüglich der Umsetzung des Programms nicht nur bei der Akzeptanz der Bevölkerung Engpässe entstehen könnten, sondern auch bei der Finanzierbarkeit. Die Wirksamkeit des Programms hänge stark davon ab, was auf Bundesebene passieren werde. Die CO₂-Bepreisung dürfe am Ende, auch im Hinblick auf die Folgen der Corona-Krise, nicht zu einem sozialen Ungleichgewicht in der Gesellschaft führen. Weiterhin äußert er, dass es in Aachen erheblich an Handwerker*innen mangelt, man jedoch alles daran setzen werde, mit dem Bau von Solaranlagen auf den Aachener Dächern zu beginnen.

Ratsfrau Begolli (LINKE) bedankt sich ebenfalls bei der Verwaltung für die Vorlage, möchte jedoch, dass bezüglich preiswerten Wohnraums gemeinsam in den Ausschüssen nachjustiert wird. Dies sei ein wichtiger sozialer Aspekt, der zur Erreichung der Klimaneutralität mitbedacht werden müsse.

Ratsherr Mohr (AfD) erläutert, dass man für den Betrag von 1 Million für das Förderprogramm CO₂-Zertifikate hätte erwerben können, um dann knapp 27.000 Tonnen CO₂ darüber einzusparen. Man habe ohnehin Zweifel daran, dass CO₂ in größerem Ausmaß klimarelevant sei. Dennoch stimme die AfD der Vorlage unter dem Aspekt zu, dass die wirtschaftliche Seite gegeben sein werde.

Ratsherr Pilgram (GRÜNE) fragt, ob der Passus „vorbehaltlich der Rechtskraft des Haushaltsplans“ im Beschlussentwurf weggelassen werden kann, da dieser ja rechtskräftig sei.

Die Oberbürgermeisterin erläutert, dass dieser Passus gestrichen werde und lässt sodann über die Vorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aachen beschließt einstimmig das Förderprogramm zur Altbausanierung und die dazugehörige Richtlinie als Maßnahme des Integrierten Klimaschutzkonzeptes.

**zu 10 Beschluss über die Verlängerung der Veränderungssperre für den Bereich
Nikolausstraße, Antoniusstraße und Mefferdatisstraße im Stadtbezirk Aachen-Mitte um
ein Jahr**

Vorlage: FB 61/0107/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig gem. § 14 Abs. 1 und § 17 Abs. 2 BauGB die als Anlage beigefügte Satzung über die weitere Verlängerung der Veränderungssperre für den Bereich Nikolausstraße, Antoniusstraße und Mefferdatisstraße.

**zu 11 Beschluss über eine Veränderungssperre für das Grundstück Grüenthaler Straße
Gemarkung Richterich, Flur 4, Flurstück 2481 im Stadtbezirk Aachen-Richterich**

Vorlage: FB 61/0131/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig gem. § 14 Abs. 1 und § 16 Abs. 1 BauGB die als Anlage beigefügte Satzung über eine Veränderungssperre für das Flurstück 2481, Flur 4, Gemarkung Richterich im Stadtbezirk Aachen- Richterich.

**zu 12 4. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von
Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Aachen (Straßenreinigungs- und
Gebührensatzung) vom 12.12.2018**

Vorlage: E 18/0026/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig auf Empfehlung des Finanzausschusses sowie des Betriebsausschusses Aachener Stadtbetrieb die vorgelegte 4. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Aachen.

zu 13 "Sachstandsbericht SPD AT 02/20 Transparenz: Öffentliche Fragestunde für Ratsleute vom 06.11.2020";

hier: Tagesordnungsantrag der SPD-Fraktion vom 13.04.2021

Vorlage: FB 01/0100/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat nimmt einstimmig die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 14 Verlegung von Stolpersteinen - Projekt des Kölner Künstlers Gunter Demnig

Vorlage: E 42/0012/WP18

Ratsherr Allemann (ZUKUNFT) bedankt sich im Namen seiner Fraktion für die Unterstützung des Projektes und hält fest, dass Projekte wie dieses enorm wichtig seien, da gerade in unruhigen und ängstlichen Zeiten Dinge wie Rassismus, Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit und Nationalismus in komplexe politische und gesellschaftliche Bereiche getragen werden. Weiterhin bedankt er sich bei dem Künstler, Herrn Demnig und der VHS für die Projektvorbereitung und –mitarbeit.

Ratsherr Nießen (GRÜNE) bedankt sich ebenfalls im Namen der GRÜNE-Fraktion bei dem Künstler Demnig als ursprünglichen Initiator und bei den Menschen und Organisationen in Aachen, die sich für Wege gegen das Vergessen engagiert haben. Ebenso bedankt er sich bei der VHS als Träger des Projektes und bei den Menschen der Organisation, die immer wieder Vorschläge für Stolpersteine machen und diesbezüglich aufwendige Recherchen übernehmen. Dies sei lebendiges Erinnern an die Opfer der NS-Verbrechen. Er erläutert, dass die Geschehnisse der letzten Tage zeigen, wie wichtig die Erinnerung auch als andauernde Mahnung fungiere, da Antisemitismus wieder offen zur Schau gestellt werde.

Ratsfrau Keller (SPD) ergänzt, dass einige Schüler*innen seit Jahren diese Spuren erforschen, dabei viel lernen und in Dialoge einsteigen, die ihrer Meinung nach nicht nur zur Verlegung von Steinen, sondern auch zum Bau von ganzen Brücken führen können.

Ratsherr Brantin (CDU) zeigt sich sehr beeindruckt von dem Projekt und erachtet es für äußerst wichtig, dass das Leid vieler Menschen unter der Naziherrschaft nicht vergessen wird. Es sei unerträglich, wenn wieder antisemitische Parolen in Deutschland gerufen werden, daher seien die Stolpersteine umso wichtiger.

Ratsherr Servos (SPD) bedankt sich bei allen Fraktionen für die Teilnahme an der Demonstration am Elisenbrunnen gegen Antisemitismus, die vergangenen Samstag abgehalten wurde. An der Stelle sei es ganz wichtig, dass der Rat gemeinsam, kurzfristig und schnell ein Zeichen gesetzt habe.

Beschluss:

Auf Empfehlung des Betriebsausschusses Theater und Volkshochschule beschließt der Rat der Stadt Aachen einstimmig gemäß § 8 der Satzung für die Volkshochschule Aachen, im Sinne der vorliegenden Anträge je einen „Stolperstein“ vor den jeweils letzten bekannten selbst gewählten Wohnsitzen der Aachener Bürgerinnen und Bürger Hans Rosenberg, Limburger Straße 12, Mali Blumenthal geb. Ebstein, Margrete Blumenthal und Ernst Blumenthal, Limburger Straße 22, Meta Rosenberg geb. Wolfram, Von-Goerschen-Str. 11, Erich Salmang, Betty Salmang geb. Hartoch und Marion Salmang verh. Moxhon-Labrousse, Alfonsstraße 4, Philipp Moses und Berta Moses geb. Baum verw. Keller, Steinkaulstraße 1, David Weinhausen, Zilli Weinhausen geb. Kahn, Heinz Gustav Weinhausen und Ruth Sibylle Weinhausen, Paugasse 11 durch den Kölner Künstler Gunter Demnig verlegen zu lassen.

zu 15 Anfragen:

zu Ratsanfragen

15.1 Vorlage: FB 01/0096/WP18

Die Oberbürgermeisterin verweist auf 11 neue Ratsanfrage, die fristgerecht eingereicht und versandt wurden.

Beschluss:

Der Rat der Stadt nimmt einstimmig die nach der Geschäftsordnung fristgerecht eingereichten Ratsanfragen zur Kenntnis.

zu Stellungnahmen der Verwaltung zu Ratsanfragen

15.2 Vorlage: FB 01/0097/WP18

Die Oberbürgermeisterin verweist auf 3 öffentliche und eine nichtöffentliche Stellungnahme, die mit den Unterlagen versandt wurden. Drei weitere liegen auf den Tischen aus, noch eine weitere werde im nichtöffentlichen Teil ausgeteilt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt nimmt einstimmig die von der Verwaltung vorgelegten Stellungnahmen zu verschiedenen Ratsanfragen zur Kenntnis.

zu 16 Ratsanträge

Vorlage: FB 01/0098/WP18

Die Oberbürgermeisterin verweist auf 22 neue Ratsanträge, die fristgerecht eingereicht worden sind. 13 wurden versandt und 9 liegen als Tischvorlage aus.

Beschluss:

Der Rat der Stadt nimmt einstimmig die fristgerecht eingereichten Ratsanträge zur Kenntnis und verweist sie gemäß § 12 Abs. 3 der Geschäftsordnung an die jeweils zuständige Stelle (Bezirksvertretung, Fachausschuss, Oberbürgermeisterin).

zu 17 Umbesetzung in Ausschüssen und anderen Gremien:

zu Besetzung Aufsichtsrat des aachen tourist service e.v.

17.1 Vorlage: FB 01/0090/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt schlägt der ordentlichen Mitgliederversammlung des aachen tourist service e.v. einstimmig

Frau Dr. Susanne Kütke,

Herrn Harald Baal und

Herrn Boris Linden

als Mitglieder für den Aufsichtsrat vor.

Ferner wird als Vertreter der Verwaltung
Herr Prof. Dr. Sicking
und
Frau Dr. Jutta Bacher
zur Wahl vorgeschlagen.

zu Umbesetzungsantrag der Fraktion DIE Zukunft vom 23.04.2021

17.2 Vorlage: FB 01/0091/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig die von der Fraktion DIE Zukunft mit Schreiben vom 23.04.2021 beantragte Umbesetzung.

zu Stellvertretung im Aufsichtsrat der GEGRA Gewerbegrundstücksgesellschaft mbH

17.3 Vorlage: FB 20/0038/WP18

Ratsfrau Eschweiler (CDU) erwähnt, dass die CDU-Fraktion ebenfalls einen Umbesetzungsantrag eingereicht habe, welcher der Verwaltung zugegangen sei.

Die Oberbürgermeisterin erläutert, dass der Umbesetzungsantrag unter dem Tagesordnungspunkt 17.5 aufgenommen worden sei und somit alle eingegangenen Anträge berücksichtigt worden sind.

Beschluss:

Der Rat entsendet einstimmig als stellvertretendes Mitglied für Frau Stadtdirektorin Annekathrin Grehling Herrn Dr. Markus Kremer in den Aufsichtsrat der GEGRA.

zu Stellvertretung im Aufsichtsrat der Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH (FAM)

17.4 Vorlage: FB 20/0037/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat entsendet einstimmig Herrn Prof. Dr. Manfred Sicking als stellvertretendes Mitglied für Frau Stadtdirektorin Annekathrin Grehling in den Aufsichtsrat der FAM.

zu Umbesetzungsantrag der CDU-Fraktion vom 17.05.2021

17.5 Vorlage: FB 01/0101/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig die von der CDU-Fraktion mit Schreiben vom 17.05.2021 beantragten Umbesetzungen.

zu Umbesetzungsanträge der GRÜNE-Fraktion vom 18.05.2021

17.6 Vorlage: FB 01/0102/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig die von der GRÜNE-Fraktion mit Schreiben vom 18.05.2021 beantragten Umbesetzungen.

zu 18 Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

zu 19 Änderung der Hauptsatzung der Stadt Aachen

Vorlage: FB 01/0099/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat beschließt einstimmig die Änderung der Hauptsatzung der Stadt Aachen vom 15.12.1995 in der Fassung des 18. Nachtrages zur Hauptsatzung der Stadt Aachen vom 19. Mai 2021.

zu 20 Gesamtabschluss 2017

Vorlage: FB 20/0036/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat nimmt einstimmig den von der Stadtkämmerin aufgestellten und von der Oberbürgermeisterin bestätigten Entwurf des Gesamtabschlusses 2017 zur Kenntnis.

**zu 21 Zweite Wiederwahl von Frau Stadtdirektorin Annekathrin Grehling zur Beigeordneten für
Dezernat II Finanzen, Recht und Ordnung unter gleichzeitiger Bestellung zur
Stadtkämmerin**

Vorlage: FB 11/0032/WP18

Stadtdirektorin Grehling bedankt sich und drückt ihre besondere Wertschätzung bezüglich ihrer Wiederwahl aus, da es nicht selbstverständlich sei, dass Beigeordnete in eine dritte Wahlperiode hineinwachsen. Sie spricht außerdem einen besonderen Dank an ihre Mitarbeitenden aus und sichert zu, dass auch weiterhin gute Arbeit für die Stadt Aachen durch sie und ihr Dezernat geleistet werden wird.

Beschluss:

Frau Stadtdirektorin Annekathrin Grehling wird einstimmig mit Wirkung vom 20. Oktober 2021 unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit für die Dauer von 8 Jahren zur Beigeordneten für Dezernat II Finanzen, Recht und Ordnung unter gleichzeitiger Bestellung zur Stadtkämmerin und der Beibehaltung der allgemeinen Vertretung der Oberbürgermeisterin (Stadtdirektorin) wiedergewählt.

zu 22 Kommunales Arbeitsmarktförderungsprogramm

Ratsantrag der Fraktion der Grünen der Stadt Aachen vom 08.04.2019

„Arbeitsmarktintegrationsmaßnahmen in gemeinnützigen Einrichtungen“

Vorlage: FB 56/0060/WP18

Ratsfrau Braun (GRÜNE) drückt im Namen der Grüne-Fraktion ihre Freude zum heutigen Beschluss des Antrags aus. Sie teilt mit, dass man ein halbes Jahr später einen Zwischenstand bezüglich der Entwicklung von der Verwaltung erhalten solle und im Hinblick auf kleinere, finanziell schwächer aufgestellte Träger, entscheiden solle, wo zielgerichteter nachgebessert und unterstützt werden könne.

Ratsfrau Koentges (SPD) erläutert, dass das Förderprogramm eine Erfolgsgeschichte sei und sich die Umsetzung des Teilhabechancengesetzes innerhalb der Verwaltung mit der Schaffung von den 50 Stellen als sehr gewinnbringend ergeben habe. Sie bedankt sich insbesondere bei der Sozialverwaltung für die Bemühungen und stimmt im Namen der SPD-Fraktion den Richtlinien gerne zu.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aachen beschließt einstimmig die Richtlinien für das kommunale Arbeitsmarktförderungsprogramm in der vorgelegten Fassung.

zu 23 Bestellung des Beigeordneten für Personal- und Organisation Herrn Dr. Markus Kremer zum Dienststellenleiter der Teildienststelle Feuerwehr und Rettungsdienst (FB 37) im Sinne des LPVG NRW mit sofortiger Wirkung
Vorlage: FB 11/0031/WP18

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung zurückgezogen.

zu 24 Digitale Werkstatt für den Mittelstand - Kostenneutrale Verlängerung
Vorlage: FB 02/0023/WP18

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aachen beschließt einstimmig eine kostenneutrale Verlängerung der Projektlaufzeit vom aktuell 31.08.2021 auf den 31.12.2021.

Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen

Rathaus

Eingang bei FB 01

19. Mai 2021

Aachen, 19.05.2021

Beschlussantrag Haltung zur Coronapolitik

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten Sie unter Tagesordnungspunkt 5 – "Pandemische Lage – Bericht der Verwaltung" folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung zu bringen.

Beschlussvorschlag – Haltung zur Coronapolitik

Der Rat der Stadt Aachen bekräftigt die Notwendigkeit wirkungsvoller Maßnahmen im Kampf gegen die Covid-19-Pandemie, um das Infektionsgeschehen möglichst schnell zu verringern. Nur durch diesen Ansatz kann größerer Schaden an Leben, Gesundheit, Gesellschaft und Wirtschaft vermieden werden. Vor allem muss ein voreiliges Lockern gegen den expliziten Rat der Wissenschaft, wie bei der zweiten Welle geschehen, dieses Mal vermieden werden, um einen weiteren Rückfall in eine vierte Welle zu unterbinden.

Er mandatiert deshalb die Oberbürgermeisterin und den Verwaltungsvorstand, gemeinsam mit StädteRegion sowie Land und Bund eine Strategie zu erarbeiten, durch die ein stetiges Sinken der Infektionszahlen sichergestellt wird. Bei der Weiterentwicklung zu effizienteren Maßnahmen muss dieses Ziel verwirklicht werden und im Sinne der Generationengerechtigkeit gerade die Gruppen bedacht werden, für die bisher kein Impfstoff zur Verfügung steht.

In der Ratssitzung vom 21.04.2021 hat der Rat der Stadt Aachen in seiner Debatte deutlich gemacht, dass das Vertrauen der Bevölkerung in Politik und Verwaltung maßgeblich davon abhängt, wie effizient Maßnahmen zur Linderung der Folgen der Pandemie und zum Wiederanlaufen des öffentlichen Lebens nach der Pandemie umgesetzt werden.

Er bittet die Verwaltung so bald wie möglich, die bisher von den Fraktionen beantragten, in der Debatte angeregten sowie weitere Ideen und Maßnahmen zu bewerten und in geeigneten Maßnahmenpaketen gebündelt zur weiteren Beratung vorzulegen. Dies soll regelmäßig im Rahmen der Ratssitzungen erfolgen. Im Fokus stehen insbesondere die Menschengruppen, die bislang in der Krise besonders gelitten haben.

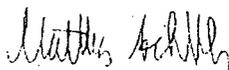
Eine besonders betroffene Gruppe sind Kinder und Jugendliche, welche die langfristigen Kosten der Pandemie zu tragen haben: Versäumte Bildungszeit, sportliche und soziale Aktivitäten, Vereinsamung, erhebliche finanzielle Nachwirkungen. Die Pandemie belastet die junge Generation überproportional stark.

Wir sehen die Chance durch verantwortliches Handeln Schritt für Schritt wieder Normalität herzustellen und werden uns dafür einsetzen, in allen gesellschaftlichen Bereichen die hierfür notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Kurzfristig beauftragen wir die Verwaltung, die Teststrategie zu überarbeiten, so dass insbesondere für Kinder und Kleinkinder mit kindgerechten Testmethoden (u.a. "Lolli-PCR-Tests") gearbeitet wird.

Unser Ziel muss es sein, die Folgen der Pandemie und die langfristigen wirtschaftlichen Folgen zu bekämpfen und das soziale Ungleichgewicht sich nicht weiter verstärken zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen



Matthias Achilles
Ratsherr Fraktion DIE Zukunft